

WÜRMEISZEIT UND DIE RÜCKZUGSSTADIEN IM ALPENRHEINTAL

ZWAHLEN, Peter*

BTG Büro für Technische Geologie AG, Switzerland

peter.zwahlen@btgeo.ch

Würmzeit

Korrelation von ^{14}C -Datierungen aus Bohrprofilen mit Glazialstadien und -schwankungen, Klimaphasen, archäologischen Kulturen und Biozonen.

Die Korrelationstabelle bildet den Kern der vorliegenden Daten und Folgerungen. Anlass dazu gaben viele unpublizierte Projektberichte von Sondierbohrungen und Tunnelaufnahmen im Archiv des BTG, die ^{14}C -Altersdaten von fossilen Holzfunden enthalten und stratigraphisch korrelierbar sind. BTG-Projektgeologen haben die Holzproben gesichert, zur Datierung vorbereitet und archiviert (Finanzierung weitgehend BTG-intern).

Die ersten Holzfunde wurden in den 1970er Jahren am Radiocarbonlabor des Physikalischen Instituts der Universität Bern und bis 2015 (Bohrung 2/15, Posterprofil) zusätzlich am Labor für "Ion Beam Physics" an der ETH Zurich datiert. Sämtliche gemessenen ^{14}C -Altersdaten, auch die Literaturzitate, wurden auf Jahre BP (1950) standardisiert (braune Balken in den Tabellenspalten b—d mit Fehlerbereich 2σ) und in der Spalte a den kalibrierten Altern cal. Jahre BP gegenübergestellt (Kalibrationskurven nach Stuiver 1998 bzw. INTCAL04). Geographisch umfassen die datierten Fundpunkte die Projektgebiete des BTG mit Schwerpunkten im Alpenrheintal, Sarganserbecken, Seeztal-Walenseebecken und Linthtal, sowie in den Bündner Tälern. Für die vorliegende Korrelationstabelle wurden v.a. BTG-Daten und ergänzend dazu zitierte Alter (siehe Literaturverzeichnis) aus den erwähnten Tälern der Nordalpen inkl. Zürichseebecken berücksichtigt. Die Zuordnung der Glazialstadien auf der Karte basiert auf eigenen Arbeiten und René Hantkes Lebenswerk "Eiszeitalter" 1978 - 1983 und fokussiert auf den **Sarganser-Stand** (Spalte d).

Resultate:

Die ausseralpinen Rückzugsstadien (Spalte b) und das alpeninterne Stadium **Koblach-Feldkirch-Weesen** (Spalte c) beschränken den **Sarganser-Stand** auf Älteste Dryas oder jünger. Die **internerer Stadien** (Prättigau) bedingen ein Minimalalter Bølling/Allerød.

Der **Sarganser-Stand** belegt einen Rückzugshalt (gestaffelte randglaziale Schotterterrassen ohne Vorstossmoränen) an der Wende Älteste Dryas/Bølling. Entsprechende Schotter sind bis weit in die Surselva und das Prättigau hinauf verfolgbar. Das **Stadium Koblach-Feldkirch** (mehrere Moorprofile mit basalen Pollenspektren der Ältesten Dryas) stellt einen Glazialvorstoss mit ausgeprägten Moränenwällen innerhalb der Ältesten Dryas (? Heinrich1-Event) dar. Der Rückzug vom Feldkirch-Stadium zum Sarganser-Stand ist altersäquivalent zum klassischen Gschnitz-Stadium (Tirol, Ivy-Ochs 2006). Gleichzeitig breitete sich im Mittelland die jungpaläolithische Kultur des Jung-Magdalénien (Leesch/Leuzinger 2012/2016) aus, allerdings ohne dem Gletscherrückzug in die Alpentäler unmittelbar zu folgen. Dies taten auch die eiszeitlichen Grosssäuger nicht.